

Begleitprogramm:

Kerzenziehstube

Freitag, 19.12.2014, Samstag, 20.12.2014,
Sonntag, 21.12.2014, jeweils ab 15.00 Uhr

In gemütlicher Atmosphäre und umgeben vom Duft des Bienenwachses kann man seine eigenen Kerzen ziehen. Je nach Größe der Kerze benötigt man bis zu ihrer Fertigstellung mindestens eine Stunde Zeit. Kinder unter 10 Jahren können nur in Begleitung von Erwachsenen teilnehmen!
Unkostenbeitrag pro Kerze, ab 2.00 € (gewichtabhängig).

Bitte um telefonische Anmeldung im Museum unter:
06401 – 2233280

Vom Räuchern in der Winterzeit und in den Rauhächten

Freitag, 2.1.2015 und Samstag, 3.1.2015,
jeweils 15.00 Uhr

Winterzeit ist Räucherzeit. In allen alten Kulturen kannten die Menschen die besondere Qualität der winterlichen Jahreskreisfeste. Die Rauhächte oder Heiligen Nächte zwischen dem 21. Dezember und dem 6. Januar spielten bei unseren Vorfahren eine besondere Rolle.

Öffentliche Führungen

finden zu folgenden Terminen um 14.00 Uhr statt: Sonntag,
21.12.2014, Samstag, 3.1.2015, Sonntag, 1.2.2015

Finissage

Sonntag, 22.3.2014, 16.00 Uhr

Weitere Termine entnehmen Sie bitte
dem Veranstaltungskalender unter:

www.gruenberg.de und unter
www.freundeskreis-museum-gruenberg.de



LICHT
ins DUNKEL



12. Dezember 2014
bis 22. März 2015



Öffnungszeiten

1. April – 30. September:
Mittwoch: 18 – 20 Uhr
Freitag – Sonntag / Feiertag: 14 – 18 Uhr
1. Oktober – 31. März:
Mittwoch 18 – 20 Uhr
Freitag – Sonntag / Feiertag 14 – 17 Uhr
Eintritt: 4.- € / 3.- € (reduziert)



Museum im Spital Grünberg
Hintergasse 24
35305 Grünberg
Tel. 06401-223328-0/14
museum@gruenberg.de
www.gruenberg.de

Bevor Grünberg Ende 1913 als eine von 121 Gemeinden in Oberhessen elektrifiziert wurde und damit auch elektrisches Licht erhielt, nutzten Stadt- und Landbewohner unterschiedliche Lichtquellen, um ihre Wohnräume, Werkstätten und Schreibstuben, Höfe und Gassen in der Dunkelheit zu beleuchten.

Die Ausstellung „**Licht ins Dunkel**“ beschreibt die Nutzung von Kienspan, Kerzen, Öl- und Talglichtern und den Einsatz von Petroleum- und Gasleuchten. Es werden Leuchter gezeigt für die gute Stube im Haus, Hand- und Stalllaternen, Nacht- und Notlichter.

Einzelne Berufsgruppen waren besonders auf die Sicherheit und Verlässlichkeit ihrer Lichtquelle angewiesen. So verwundert es nicht, dass gerade Bergleute und Seefahrer, Schuster und Weber, Feuerwehrleute und Fotografen besondere Formen von Leuchten entwickelten und diese Berufsfelder die technische Weiterentwicklung der von ihnen genutzten Leuchten voranbrachte.

Weitere leuchttechnische Kostbarkeiten finden sich im Umfeld der Kirche, beim Gottesdienst und beim Lichterbrauch.

Die Ausstellung informiert über die Arbeit von längst verschwundenen Berufen wie Kerzenziehern,

Laternenmachern und Nachtwächtern und zeigt, wer sich sonst noch alles um Licht und Dunkel sorgte.

Das Museum im Spital Grünberg erhielt für die Sonderausstellung

Leihgaben aus Privatbesitz von Sammlern in Grünberg, Laubach und vom Lichtermuseum in Wettersdorf, Odenwald.

Schüler der Theo-Koch-Schule Grünberg begleiten die Ausstellung mit Darbietungen.

